

Besprechungen und Anzeigen

Katalog des Schrifttums über den Deutschen Osten. Band 2: Schlesien: Stand vom 1. 4. 1956. Niedersächsische Landesbibliothek Hannover. Hannover 1956. VIII, 191 S. (Rotaprint-Vervielf.)

Katalog des Schrifttums über Schlesien. Nachträge. Niedersächsische Landesbibliothek Hannover. Hannover 1973. VIII, 275 S. (Rotaprint-Vervielf.)

Die Niedersächsische Landesbibliothek Hannover hat in den 1950/60er Jahren auf Anregung und mit Unterstützung des damaligen Niedersächsischen Ministeriums für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegssachgeschädigte einen die Bestände der Landesbibliothek erfassenden „Katalog des Schrifttums über den Deutschen Osten“ herausgegeben, darunter in Band 2 das Schlesien betreffende Schrifttum. In starker sachlicher Aufgliederung sind hier nicht nur die Monographien (einschließlich solcher mit über Schlesien hinausgreifenden Themen, wobei die Schlesien betreffenden Passagen angegeben sind) aufgeführt, sondern zu einem großen Teil auch die Aufsätze, ja selbst Karten in den einschlägigen Zeitschriften, Jahrbüchern und Sammelwerken, vereinzelt sogar Rezensionen, alles unter Angabe der Bibliotheks-Signatur. Man ist überrascht, welch wertvolle Silesiaca die Landesbibliothek besitzt, bis hin zu alten Drucken des 16. bis 18. Jhs. und Lokalliteratur.

Nun ist zu dem Schlesien-Band von 1956 ein Nachtragsband erschienen — bearbeitet von Elly Nadolny unter Mitwirkung von Reinhard Overschelp —, der die in der Zwischenzeit von der Landesbibliothek erworbenen Neuerscheinungen und Antiquaria sowie die Aufsätze bisher noch nicht ausgewerteter älterer Zeitschriftenbestände enthält. Die Anordnung der Sachgebiete ist gegenüber dem Hauptband nach modernen Gesichtspunkten vorteilhaft geändert worden. Eine große Rolle spielt in dem Nachtragsband einerseits das Heimatschrifttum; es ist zu begrüßen, daß dieses hier auch mit Aufsätzen aus kleinen Kreis- und Lokalzeitungen vertreten ist, weil sich darunter gelegentlich wichtige Beiträge finden, die leicht übersehen werden. Andererseits sind erfreulicherweise in starkem Maße polnische Arbeiten berücksichtigt (mit deutscher Übersetzung der Titel). Im ortsgeschichtlichen Teil steht hinter dem deutschen auch der polnische Ortsname. Dabei ist in manchen Fällen, wo die gängigen Ortsverzeichnisse offenbar versagt haben, entweder nur der deutsche oder polnische Name aufgeführt, und gelegentlich ist irrtümlicherweise ein falscher polnischer Name eingesetzt (so z. B. S. 142: die Stadt Neurode, um die es hier offensichtlich geht, heißt auf Polnisch Nowa Ruda, während Stara Huta Sycowski das Dorf Neurode im Kreis Groß Wartenberg bezeichnet). Daß hier und da Titel aufgenommen sind, die nichts mit Schlesien zu tun haben (im Hauptband z. B. Arbeiten über Schneidemühl und Zinna), ist nicht verwunderlich; es ist angesichts der schwierigen Materie umgekehrt erstaunlich, daß sich nicht noch mehr Fehler eingeschlichen haben.

Der Nachtragsband enthält ein Register der Verfasser und verfassunglosen Titel, während die im Hauptband aufgeführten Autoren und Titel in einem besonderen Registerband zu den Bänden 1—4 des „Katalogs des Schrifttums über den Deutschen Osten“ (Hannover 1968) erfaßt sind.

Haupt- und Nachtragsband bilden zusammen ein wertvolles Hilfsmittel, wenn es darum geht festzustellen, wo in der Bundesrepublik bestimmte Silesiaca vorhanden sind, aber teilweise auch zur Frage, was es überhaupt gibt.

Marburg a. d. Lahn

Hugo Weczerka